



Eröffnungsrede / Urkunde zum
Ersten Bergsträßer Winzerfest in Bensheim 1929

Wie das Bergsträßer Winzerfest in Bensheim gedacht ist

Kein Fest der Ausgelassenheit und des Übermutes soll dieses erste Bergsträßer Winzerfest in Bensheim bedeuten, sondern – nachdem alle begangenen Pfade den Einzelnen nicht zum Ziel geführt haben, ein Versuch, gemeinschaftlich einen Weg zu beschreiten, auf dem andere Städte und Gegenden zu Erfolg und wirtschaftlichen Aufschwung gekommen sind. Der gemeinsame Wille aller Kreise trägt diese Veranstaltung, die somit zugleich als ein sichtbares Zeichen der in die Tat umgesetzten Volksgemeinschaft auszusprechen ist.

Das Fest ist als ein jährlich wiederkehrendes gedacht und nur kleine Anfänge sind es, die sich dieses Jahr ihren Augen darbieten. Wenn in künftigen Jahren alle Teile des Gesamtplanes durchgeführt sein werden, dann wird erst der Begriff, das wir in das Wort „Winzerfest“ – Herbstfest legen wollten, jedermann in seinem vollen Umfange inhaltlich klar sein. Dann wissen wir auch – der Bezeichnung unseres Festes nach – den Weinbau, der von allen deutschen Landen zuerst in unserer Gegend betrieben wurde, in den Vordergrund treten lassen, dann soll all das nicht zurückstehen, was unsere liebe Heimat sonst noch an edlen Früchten hervorbringt. Reiche Früchte zeitigt unser gesegnetes Land; nicht minderreich die Arbeitsamkeit und Strebsamkeit unserer Bevölkerung. Auch diese sollen in künftigen Jahren vor Augen geführt und zur Geltung gebracht werden.

Nichts soll uns abhalten, das begonnene Werk auszubauen und zur Vollendung zu führen. Alles Große hat einmal klein angefangen; so möge auch dieser kleine Anfang einmal zu Großem führen, der den Ruf, nicht nur der Stadt Bensheim sondern unserer ganzen Gegend in den weitesten Umkreis der deutschen Lande tragen möge.

Es gereicht dem Verkehrsverein Bensheim zur besonderen Ehre, diesem weitgesteckten Ziele zu dienen. Er betrachtet diese – zumeist bescheidene – Umsetzung in der Tat als das schönste Geschenk, das er bei seinem ersten Auftreten in der Öffentlichkeit der Bevölkerung Bensheims machen kann.

Wir übergeben hiermit das Fest der Bevölkerung zu Händen ihres Bürgermeisters, den ich bitte, es in den Schutz der Stadt zu nehmen.

Damit eröffne ich das erste (Benshm.) Bergsträßer Winzerfest in Bensheim.

Ich bitte die Winzerfestfahne zu hissen, die - auch sie soll noch reicher ausgestattet werden - für alle Zeiten das Wahrzeichen unserer Veranstaltung bilden soll.

Diese Erklärung des Verkehrsvereins aber, die in großen Zügen den Charakter des Festes von seinem heutigen kleinen Anfang an bis zur geplanten Größe festlegt, möge als Ersatz für eine Gründungsurkunde für alle Zeiten aufbewahrt werden.

Ich übergebe sie zu Händen des Bürgermeisters.

Bensheim, 19. Oktober 1929

Am Tage der Eröffnungsfeier des ersten Bergsträßer Winzerfestes in Bensheim.

Der Verkehrsverein Bensheim

Joseph Stoll
I.Vorsitzender

Eduard Haßloch
II.Vorsitzender und Schriftführer

Hans Keller
Rechner

Wie das Bergsträßer Winzerfest in Bensheim gedacht ist.

Rein fast das Überbleibenseit und das Überwiesetab soll die-
sich erste Bergsträßer Winzerfest im Lande sein bedürftig, sondern
— muss man alle Bergsträßer Pferde den Zugelern nicht zum
Ziel gesetzt haben, ein Mensch, unheimlichlich einen Weg zu
Bisphofen, und dann andere Städte und Gegend zu Erfolg und
militärisch der Anweisung von einem sind.

Das zweite ist die Willa aller Straie Anzeit die Hauptverding
das somit zugleich als ein festliches Ziel das in die Zeit in
festen Volksgemeinschaft anzusetzen ist.

Das fast ist als ein jährliches Gedächtnisfest und
mit klaren Absichten sind es, die sich dieses festes Namen
verarbeiten. Man in künftigen Jahren alle Teile des Festes
glücklich durchgeführt sein werden, wenn nicht das Fest,
das wir in der Welt, Winzerfest — hat sich nicht lassen wollen,
Jahreszeiten in jedem wollen Umstände in der Welt sein.
Dann, wenn wir nicht — das Fest, wenn in der Welt
das Weinbau, das von allen künftigen Jahren zu sein in
Gegenwartigkeit sein, in den Nordwesten der Welt
denn soll all das nicht zu rückzuführen, wenn unsere liebe
Festzeit von allen künftigen Jahren zu sein. Keine künftige
zeitliche unser gegenwärtiges Land; nicht mindere ist die
Bedeutung und der Zweck unserer Bergsträßer.

Das dritte soll in künftigen Jahren von allen künftigen
und zur Galtung gebracht werden.

Das soll nicht abfallen, das Bergsträßer Fest wird zu sein
und zur Holländerei zu sein. Alles das ist ein
klein von den künftigen; so möge nicht dieses kleine Fest
zu Grosse sein, das von den künftigen nicht nur das Fest
sondern unser gegenwärtiges Land in den künftigen
das künftigen Land Anzeit möge.

Es ist das Fest der Bergsträßer Land zu sein
das, das man nicht zu sein Ziel zu sein.

Es batrachet diezu - zumeistst bapfai duna - Umsetzunge isse die
Fut als die sechste Gafstank, die er bei seinem ersten Auf-
stehen in der Öffentlichkeit der Langobardung Landbau
manen Form.

Wie übergeben fionnit die List der Langobardung zu finden
isss die Langobardung, den ich bitte, ab in der Pflicht der Stadt-
zumeistmen.

Demit eröffne ich die erste (Landbau) Langobardung Winzerfest in
Landbau.

Sie bitte die Winzerfestfeier zu fassen, die - auch sie soll mich
wundern und gastrecht werden - für alle Zeiten der Winzer-
festen in der Hauptverwaltung bilden soll.

Diese Erklärung der Hauptverwaltung über, die in großer
Zug der Stadt der List der Langobardung festigen Klaim
Aufnahme von die zu Langobardung Grosse festlegt, mich als
fest für eine Grundung und die für alle Zeiten auf-
Langobardung werden.

Sie übergeben sie zu finden der Langobardung Langobardung.

Landbau, 19. Oktober 1929

von Langobardung der Langobardung die erste Langobardung
Winzerfest in Landbau.

Der Hauptverwaltung Landbau.

Joseph Stoll.

T. Hauptverwaltung.

R. Hauptverwaltung

H. Hauptverwaltung in der Stadtverwaltung.

Hans Keller
Rathgeber.